



Preisträger
des
**Peter Pichler-
Preises 2023**
der
**MEGA
BILDUNGS-
STIFTUNG**



Primarstufe

Taylor Swift trifft Antonín Dvořák

Musikunterricht zwischen Vertrautem und Neuem

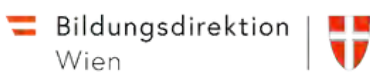


Inhalt

Modul 4: Tanz der Gefühle



unterstützt von



Herausgeber:

ClassiXX@NOW Förderverein
Rathausplatz 4/5
1010 Wien
ZVR: 1473202344

office@musicatnow.com
www.musicatnow.com

Alle von uns bereitgestellten Materialien dürfen ausschließlich für Bildungszwecke im Rahmen des Unterrichts verwendet werden. Die Weiterverbreitung oder Nutzung außerhalb des Unterrichts bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Eine kommerzielle Nutzung ist ausdrücklich untersagt. Grafiken: freepic / midjourney / Canva



Modul 4: Tanz der Gefühle



Zielsetzung

Die SchülerInnen lernen durch ein Tanzvideo von Amina Welt einfache Choreografie-Schritte zur Musik „Cosmopolita – Voxx Gemini“ kennen. Sie werden ermutigt, die Bewegungen nachzutanzten, eigene Varianten auszuprobieren und Freude an Musik und Bewegung zu entwickeln. Zusätzlich erleben sie spielerische Aufwärmübungen und reflektieren, wie Tanzen in einer positiven Atmosphäre noch mehr Spaß macht.

Materialen für dieses Modul

- Videos „Tanzgeschichte erleben“ mit Amina Welt (Choreografie & Schritte)
- Musik „Cosmopolita Complete“ von VoXX Gemini
- Gerät zum Abspielen des Videos und der Musik (Beamer, Laptop, Lautsprecher)
- Bewegungsfreundlicher Raum (Klassenraum freigeräumt, Bewegungsraum oder Turnsaal)
- Arbeitsblatt „Tanzstarter“
- Musik (aus dem Video oder eigene zusätzliche Tanzmusik) zum Aufwärmen

Ablauf

Phase 1	Einleiten & gemeinsame Regeln besprechen Die Lehrkraft leitet in das neue Thema ein und bespricht gemeinsame Verhaltensregeln während der Bewegung. So sollen die Kinder aufeinander Acht geben, sich gegenseitig Raum und Platz für den Tanz geben und auf die Anweisungen der Lehrperson bzw. der Tanzchoreographin im Video hören.
Phase 2	Aufwärmen Die SchülerInnen spielen ein oder zwei verschiedene Aufwärmspiele für rund 10-15 Minuten. Möglichst alle sollen dabei zur Bewegung animiert und zum eigenen Ausdruck stimuliert werden. Nützliche Aufwärm- und Bewegungsübungen sind im weiteren Verlauf dieses Moduls zu finden. Alternativ: Arbeitsblatt „Tanzstarter – Gefühle, die Bewegen“ zum Ausmalen geben, um dem SchülerInnen Ausdruck von Emotionen zu verbildlichen.
Phase 3	Tanzgeschichte erleben 1 Die SchülerInnen sehen sich gemeinsam das Video „Tanzgeschichte erleben 1_1 Einleitung“ & „Tanzgeschichte erleben 1_2 Wut und Angriff“ an und können sich währenddessen bereits bewegen. Anschließend wird das Video „Tanzgeschichte erleben 1_3 Schritte zu Wut und Angriff“ abgespielt und die Kinder können die einzelnen Schritte gemeinsam mit der Tanzchoreographin Amina Welt üben. Hierbei soll angemerkt werden, dass es nicht um die Perfektion der einzelnen Bewegungsmuster geht, sondern vor allem um den Ausdruck der Musik. Sollten einzelne Schritte für manche SchülerInnen zu herausfordernd sein, so reicht auch eine Anweisung wie „Bewege dich so, als wärst du wütend/zornig“ oder „Wie würdest du Tanzen, wenn du Wut im Bauch hättest?“

Phase 4

Tanzgeschichte erleben 2 & 3

Der Vorgang in „Tanzgeschichte erleben 1“ soll mit den Szenen aus den weiteren Videoteilen der Nummerierung nach fortgeführt und wiederholt werden.

Dabei sollen die Kinder den Unterschied der Musik und der Emotionen bewusst wahrnehmen, indem Sie konträre Bewegungsmuster einstudieren bzw. selbstständig einüben.

Phase 5

Tanzgeschichte PUR

Zum Abschluss soll nun das gesamte Musikstück „Cosmopolita Complete“ ohne Unterbrechung abgespielt werden. Die Kinder können nun parallel dazu Tanzen und die Schritte, welche sie aus den Teilen zuvor erlernt haben, einbauen oder sich nach den besprochenen Themen und Emotionen bewegen.

Phase 6

Reflexion & Abschluss

Die SchülerInnen setzen sich in einen Kreis.

Hier einige Fragen zum Austausch:

- Welche Bewegung hat dir am meisten Spaß gemacht?
- Wann hast du dich beim Tanzen besonders wohlgefühlt?
- Welche Emotion konntest du besonders gut darstellen?
- Die Lehrkraft kann eine kurze Abschlussrunde mit einer positiven Botschaft gestalten („Beim Tanzen darf jeder so sein, wie er ist“).

Um wieder in einen geordneten Ablauf zu kommen, empfiehlt es sich, eine kurze Atmungsübung im Stillen vorzuzeigen und über ca. 2 Minuten durchzumachen. Dabei wird 4 Sekunden eingeatmet, 2 Sekunden lang der Atem gehalten und anschließend langsam 6 Sekunden ausgeatmet.



WIR ZEIGEN ES IHNEN:



Tanzstarter – Gefühle, die Bewegten

Suche dir 3 Bilder aus, die du ausmalen möchtest. Wie würdest du diese Gefühle benennen?
Schreibe sie zu deinen ausgemalten Bildern!



Aufwärmen – Bewegung & Spiel

Hier finden Sie einige Ideen für Aufwärmspiele, welche nicht nur aktivieren, sondern auch Barrieren vor dem Tanzen überwinden sollen.

- **Spiegelspiel:** Kinder gehen zu zweit zusammen. Einer macht Bewegungen vor, der andere spiegelt diese so genau wie möglich.
Beispiele: Radfahren, Hampel-Mann, Super-Man
- **Stopptanz:** Musik läuft – die Kinder tanzen frei. Sobald die Musik stoppt, müssen sie sofort stillstehen.
- **Rhythmusklatschen:** Lehrkraft klatscht einen Rhythmus vor, Kinder wiederholen ihn (zuerst einfach, dann komplexer).
- **Tiere nachahmen:** Kinder bewegen sich wie verschiedene Tiere.
Beispiele: Springen wie ein Frosch, Schleichen wie eine Katze, Flattern wie ein Vogel
- **Tempo-Wechsel:** Kinder tanzen eigene Bewegungen, Lehrkraft gibt Befehle wie ‚langsam‘, ‚schnell‘ oder ‚ganz still‘ und die Kinder passen ihre Bewegungen an.

Eine angenehme Atmosphäre schaffen!

Es liegt in der Verantwortung der Lehrkraft, für eine positive Lernumgebung zu sorgen, in der Schülerinnen und Schüler vor ihrer größten Angst - der Bloßstellung - geschützt werden. Um dies zu erreichen, gibt es einige Tipps und Tricks:

- Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler die Regeln und Anforderungen, die an sie gestellt werden, kennen. Jedoch sollten diese behutsam behandelt werden, da sie sich immer auf eine Person und ihren Körper beziehen.
- Eine Bewertung oder Kritik sollte auf die Gestaltungsprodukte wie kleine Tanzabfolgen, Tänze oder kurze Sequenzen im Bereich Rhythmus und Musik beschränkt werden.
- Schülerinnen und Schüler sollten niemals allein vortanzen müssen, sondern idealerweise in Gruppen. Auf diese Weise fühlen sie sich gut aufgehoben und nicht ausgestellt.
- Die Gruppen sollten ihre Gestaltungen zweimal aufführen. Die bessere Darbietung wird dann für ein etwaiges Feedback genutzt, um die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen und zu beruhigen.

Als Lehrperson ist es wichtig, eine angenehme und positive Atmosphäre bei der Präsentation der Gestaltungsaufgaben zu schaffen. Beispielsweise können Zuschauende applaudieren, positive Feedbacks geben, loben und Respekt für die Darbietungen zeigen.

(basierend auf Kramer Cecile – Tanzen macht Schule)



**Alle Unterrichtsmaterialien
können Sie hier herunterladen:**



www.linktr.ee/musicatnow

